



KÄRNTEN

**Antrag
an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Kärnten
am 23. November 2010**

**„Meisterprüfung als Zugangsberechtigung
für eine Hochschulausbildung(Uni)“**

In einer für das Handwerk wirtschaftlich schwierigen Zeit, die darüber hinaus von einem seit Jahren anhaltenden Image –Tief, einer starken Liberalisierungstendenz und einer nach unten zeigender fachlichen Nivellierung geprägt ist, bedarf es Maßnahmen um den Stand des Handwerkes wieder in ein besseres Licht zu Stellen und die Situation des Handwerkes zu verbessern.

Mit der Lehre mit Matura wurde schon ein wichtiger Schritt in diese Richtung gemacht.

Als sinnvolle Ergänzung würde sich die absolvierte Meisterprüfung als Zugangsberechtigung zu einer Hochschulausbildung anbieten.

Die Meisterprüfung hat im Europäischen Bildungssystem einen hohen Stellenwert und rangiert im Level 6 des „EQR“ (Europäischen Qualifikation Ranking).

In diesem Level ist die Meisterprüfung mit einer HTL Matura gleichgestellt und der Meister mit dem Ingenieur als gleichwertig anzusehen.

In Deutschland (z.b. Baden Württemberg) ist die Meisterprüfung schon seit dem Jahre 2007 als Zulassung für ein Hochschulstudium Realität.

Die unterzeichneten Delegierten stellen daher folgenden

ANTRAG:

Die Organe der Wirtschaftskammer Kärnten werden ersucht im Wege der Wirtschaftskammer Österreich die Organe des Bildungs- bzw. des Wirtschaftsministerium aufzufordern die Meisterprüfung als Zulassung für ein Hochschulstudium zu ermöglichen.

Delegierter des WP Kärnten
Matthias Krenn

Delegierter des WP Kärnten
Friedrich Reinbold